

**Lesermeinung**

# Sogar die Stiele wurden gestohlen

Zum Diebstahl von Hortensienblüten

Hierzu kann ich ergänzend mitteilen, dass auch in Wahlsburg - zumindest in unserer Nachbarschaft - Hortensienblüten und auch Stiele im Winter Nachts aus den Stauden gestohlen werden. Wenn keine Blütenstände vorhanden sind, werden die Stiele 10 cm über dem Boden herausgeschnitten. Dies war auch schon im vergangenen Winter der Fall.

Wir haben drei große Stauden im Vorgarten, die auch neuerlich geplündert wurden, genau wie bei unseren Nachbarn. Dort stehen die Blumen sogar im rückwärtigen Teil des Gartens hinter dem Wohnhaus. Man könnte eine gewisse Kenntnis der Örtlich-

keiten daraus schließen. Diese Vorgänge sind mehr als ärgerlich, weil man machtlos gegen diese Diebstähle ist. Eventuell könnte eine abschreckende Berichterstattung in der Presse helfen.

**Christa Heinrich**  
Wahlsburg

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wollen auch Sie Ihre Meinung zu einem Thema äußern? Der Leserbriefteil der HNA bietet Ihnen die Möglichkeit dazu. Ihren Brief schicken Sie bitte an die HNA-Redaktion, Bahnhofstraße 6, 34369 Hofgeismar, 05671/5090-21, E-Mail: hofgeismar@hna.de. Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung vor.



Sternsinger vor der Aussendung: Pfarrer Thomas Steinrücken (von links), Mareike Zander, Mirela Sevenich-Walter, Sophia Böker, Seline Böker, Mirijam Walter, Maik Seitz, Tamara Walter, Marlin Michalke, Jan-Niklas Stiller, Tanja Simon, Sandra Scholtyssek, Christina Gerke, Anna Vollmer, Sandra Böker, Anna Simon, Leon Hacker, Dorian Hüne, Franziska Thormeier und Shawn Kunst. Auf dem Bild fehlen: Wahlsburga Wieszt, Bernd Sevenich, Konrad Linkmann und Luan Berisha.

Foto: Privat/nh

# Kostenlose Broschüre zum Weser-Radweg

Neues Heft mit Karten und Quartieren

**WESERBERGLAND.** Für Radurlauber gibt es jetzt das erste kostenlose Serviceheft für den Weser-Radweg mit Kartenausschnitten und vielen Urlaubstipps. Das Heft im praktischen Fahrradtaschenformat enthält 15 Streckenbeschreibungen mit Kartenausschnitten und Höhenprofil für den kompletten Weser-Radweg vom Weserbergland bis zur Nordsee.

Auf 100 Seiten werden außerdem fahrradfreundliche Gastronomiebetriebe und Unterkünfte vorgestellt, dazu gibt es Informatopmen zu den Orten, Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen am Wegesrand, auch Milchraststätten. Es sei damit der ideale Tourenbegleiter für Radfahrer auf dem Weser-Radweg, sagt

Petra Wegener, Geschäftsführerin vom Weserbergland Tourismus, zu dem Gemeinschaftsprojekt mit der Mittelweser Touristik GmbH, der Touristengemeinschaft Wesermarsch und der BIS Bremerhaven Touristik.

Man habe bei den Unterkünften von Hotel bis Campingplatz auf hohe Qualität geachtet, darunter abschließbare Räume für Fahrräder oder Nähe der Geschäfte zum Radweg.

Das Weser-Radweg Serviceheft kann kostenfrei beim Weserbergland Tourismus e.V., Postfach 10 03 39, 31753 Hameln, 0 51 51/9 30 00 oder auf der Homepage unter [www.weserbergland-tourismus.de](http://www.weserbergland-tourismus.de) bestellt werden. (eg/ty)

# Sternsinger sammeln mehr

Nach Fusion der katholischen Gemeinde weiterhin als ökumenische Aktion erfolgreich

**OBERWESER/WAHLBURG.** Dass Eins und Eins auch Drei ergeben kann, davon überzeugten sich die Sternsinger in Oberweser und Wahlsburg. Erstmals zogen Könige in fünf Gruppen aus den beiden fusionierten katholischen Kirchengemeinden Oberweser und Wahlsburg gemeinsam von Haus zu Haus auf. Zudem wurde die Sternsinger-Aktion zu einer ökumenischen Aktion mit Jungen und Mädchen aus den evangelischen Kirchengemeinden Oberweser und Lippoldsberg.

Als äußeres Zeichen der Segnung haben die Sternsinger die Worte „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus) mit Kreide über die Eingangstüren geschrieben. Als Dankeschön gab es meist

Geld von den Haus- und Wohnungsbesitzern.

Nach der Fusion der katholischen Kirchengemeinden Oberweser und Wahlsburg wurde sogar ein höherer Betrag gesammelt als zuvor bei den Einzelaktionen, teilt die Kirchengemeinde mit. 1585 Euro kamen bei 120 Hausbesuchen als Spenden zusammen. Dieses Geld ist für Hilfsprojekte des Sternsingerwerks bestimmt.

Die Teilnehmer der diesjährigen Aktion sind sich sicher, dass die ökumenische Zusammenarbeit über die Dorfgrenzen hinaus auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden sollte. „Es ist schön, zu beobachten, dass mittlerweile auch immer mehr evangelische Familien diese erhaltenswerte Traditi-

on mittragen und die Kinder mit einer Spende unterstützen“, freute sich Bernd Sevenich, Vorstandsmitglied der katholischen Kirchengemeinde Heilig Geist Oberweser-Wahlsburg.

**Große Resonanz**

Die Resonanz in den einzelnen Dörfern sei jedoch recht unterschiedlich gewesen. Es werde sicher noch eine Zeit lang dauern, bis die Aktion als ökumenisches Sternsingen fest verankert ist, hieß es weiter. „Aber die Tendenz ist ganz deutlich steigend und lässt Gutes hoffen“, so Sevenich. Er dankte allen Spendern und den 20 Sternsinger mit ihren Teamleitern, die bei den Familien oftmals noch Süßigkeiten bekamen.

Transportiert wurden die Kinder mit einem Kleinbus der Kirchengemeinde. Dieser fiel wie schon im vergangenen Jahr ausgerechnet in Heisebeck erneut aus. Kurzfristig wurden wieder Alternativen für den Transport der Sternsinger organisiert, damit sie ihre Runde zuende bringen konnten.

Am Tag vor der lokalen Sternsinger-Aktion in Oberweser und Wahlsburg waren die Sternsinger von der Weser im Dom zu Fulda. Dort wurden die geschmückten und verkleideten Könige während eines Festgottesdienstes ausgesendet. Das war ein großes Erlebnis, hieß es, weil mehr als 1000 Gleichgesinnte im Dom versammelt waren und vom Bischof gesegnet wurden. (jdx)

**BlauLicht**

**Auto kam von Fahrbahn ab**

**VERNAWAHLSHAUSEN.** Glück im Unglück hatte ein 18-jähriger Autofahrer aus Bodenfelde bei einem Unfall am Sonntag um 23.40 Uhr auf der Landesstraße zwischen Vernawahlshausen und Ahlbershausen. Der Wagen landete in den Leitplanken. Der Schaden beträgt 9000 Euro. Der Bodenfelder blieb aber unverletzt. Zum Hergang berichtet die Polizei, dass der junge Mann in Richtung Ahlbershausen unterwegs war und ausgangs einer Kurve nach eigenen Angaben mit seinem Auto über einen Sandstein gefahren sei. Daher kam der Wagen nach rechts von der Fahrbahn ab und schleuderte nach links über die Straße in die Leitplanken. Der Schaden teilt sich auf in 1000 Euro an den Schutzplanken und 8000 Euro am Auto. (fsd)



# Wehr löschte Abfall

Nicht ein Gebäude, sondern nur eine Abfalltonne brannte am Montagmittag im Gewerbegebiet Vaake-Süd. Weil es von der B 80 aus wie ein größerer Brand aussah, war die Polizei alarmiert worden. Diese bat die Feuerwehr um Unterstützung. Die Feuerwehr Reinhardshagen, wegen der Hochwasserpumpaktion oh-

nehin im Einsatz, rückte schnell aus. Neben einer Industriehalle brannte eine Tonne mit Abfall, daneben ein Lagerfeuer. Beides wurde abgelöscht. In dem Feuer sollten beschichtete Holzplatten verbrannt werden. Wer für das Feuer auf dem Firmengrundstück verantwortlich ist, ermittelt die Polizei noch. (nh)

# Feuerwehr flutete den Turm

Brand in der Holzkohlefabrik proFagus in Bodenfelde – Schäden bleiben überschaubar

**BODENFELDE.** Die Folgen des Feuers im Holzkohlewerk ProFagus in Bodenfelde sind doch noch relativ überschaubar. Das sagte gestern Mittag Produktionsleiter Bernward Wosnitza auf Anfrage. Er wollte aber noch keine genauen Angaben über die Höhe machen.

Sicher ist aber: Die Anfangs befürchteten mehreren Hunderttausend Euro sind auf mehrere Zehntausend Euro Schaden zurückgegangen, sagen Experten. Produktionsleiter Wosnitza war zuversichtlich, dass in dem betroffenen Abschnitt ab Dienstagabend wieder gearbeitet werden könne. Er sprach von leichten Schäden an Förderaggregaten.

Das Feuer war in der Nacht zu Dienstag in einem der großen Lagersilos ausgebrochen. Von dort wird die Holzkohle in Säcke abgefüllt. Mitarbeiter alarmierten um 1.58 Uhr die Feuerwehr: Aufgrund eines technischen Defektes war noch nicht ganz abgekühlte Holzkohle in den Vorratssturm geraten und hatte den Brand ausgelöst.

**Verstärkung mit drei Wehren**

Bodenfeldes Gemeindebrandmeister Jens Rölke, der die Einsatzleitung hatte, holte Verstärkung aus Nienover, Schönhagen und Uslar hinzu. Zum Schluss waren 70 Einsatzkräfte vor Ort. Rölke schickte Trupps unter



Die Drehleiter rückt an: Sie wurde zwischen den großen Gebäudekomplexen postiert, um den Löschangriff von oben auf das Vorratssilo vorzunehmen.

Foto: Schneider

schwerem Atemschutz von innen zum Brandherd in der Abfüllanlage vor und ließ das Feuer über die Drehleiter von oben bekämpfen. Auf diesem Wege wurde das Silo quasi geflutet.

**Lob für die Feuerwehr**

Um 5.45 Uhr rückte die Feuerwehr bis auf eine Brandwache wieder ab. Ab und zu musste sie noch Brandnester bekämpfen. Produktionsleiter Bernward Wosnitza lobte die Feuerwehr für ihren schnelle und professionellen Einsatz. Wichtig sei vor allem auch, dass keine Menschen zu Schaden kamen.

Vorsorglich war die Schnelle Einsatzgruppe Solling des DRK vor Ort. Die Polizei blieb bei dem Fall so gut wie außen vor, weil es sich um eine technischen Defekt und damit um einen betriebsbedingten Vorgang handele. Fremdverschulden sei auszuschließen.

ProFagus ist Deutschlands einziges Holzkohlewerk. In der Firma produzieren 120 Mitarbeiter pro Jahr 26 000 Tonnen Buchen-Holzkohle sowie als Nebenprodukte Essigsäure, Raucharomen und Teerprodukte. (fsd)



Mehr Fotos zu diesem Thema gibt es auf [www.hna.de/uslar](http://www.hna.de/uslar)